

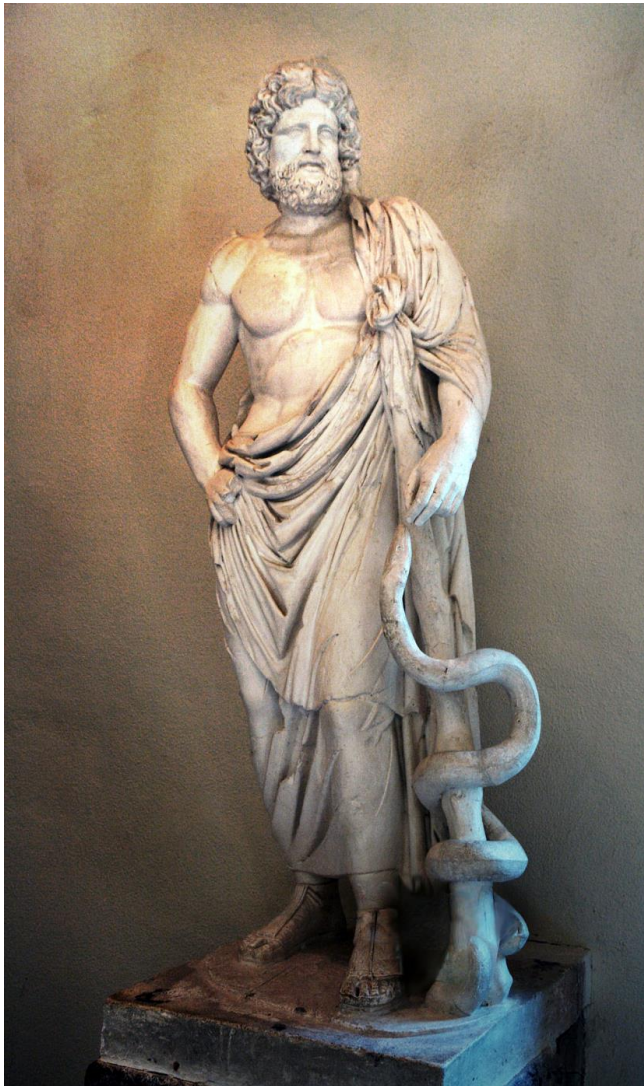
Ein Nachrichtenblatt

Nachrichten für Freunde der Anthroposophie und Mitglieder
der anthroposophischen Misch-Gesellschaft*

12. Jahrgang, BEILAGE zu Nr. 18

18. September 2022

Administration/Herausgabe Roland Tüscher, Kirsten Juel. Die Verantwortung für die Beiträge liegt bei den Autoren. *ENB12/22 © Alle Rechte vorbehalten.



Asklepios, mit Stab - original file by Michael F. Mehnert
https://www.jewiki.net/wiki/Datei:Asklepios_-_Epidauros.jpg

INHALT

Versuch einer geisteswissenschaftlich erweiterten Infektiologie
mit besonderer Berücksichtigung der Covid-19 Erkrankung
Dr. med. univ. Dietmar Golth **S. 1**

COVID-19 – Fragenkatalog (Nachdruck aus Nr. 15/22)
Oliver Heintl, Wolfgang Schumacher, Roland Tüscher **S. 12/13**

Versuch einer geisteswissenschaftlich erweiterten Infektiologie

mit besonderer Berücksichtigung
der Covid-19 Erkrankung

Copyright Dr. med. univ. Dietmar Golth
16.09.2022

Vorwort:

„Ein Urteil über den Inhalt“ einer privaten Abhandlung kann sich im Sinne R. Steiners nur derjenige bilden, „der kennt, was als Urteilsvoraussetzung angenommen wird. Und das ist ... mindestens eine anthroposophische Erkenntnis des Menschen, des Kosmos, insofern sein Wesen in der Anthroposophie dargestellt wird, und dessen, was sich als „anthroposophische Geschichte“ in den Mitteilungen aus der Geist-Welt findet“.¹ Dabei muss immer eine „Perspektive vor unsere Seele treten über die allgemeine Weltenlage“.²

Zur Vermeidung von Missverständnissen ist daher die beschriebene Urteilsfähigkeit für die eigene Bewertung des medizinisch-geisteswissenschaftlichen Arbeitsversuches Voraussetzung.

Zusammenfassung:

Gegenwartsphänomene, wie ein „wucherndes Konglomerat aus Naturalismus, Digitalismus und elektrifizierenden Angstwellen“³ als Basis für ein maschinell geprägtes Menschenbild, sowie eine Entchristung der Medizin haben einen vorläufigen traurigen Höhepunkt in der Menschheitsgeschichte erreicht. Sie bedürfen einer so raschen Korrektur wie nur möglich, damit nach der dogmatischen Abschaffung des Geistes im Menschen am 4. Konzil von Konstantinopel im Jahr 869/870 nach Christus⁴ nicht auch noch die Seele weiter gefährdet und eliminiert wird⁵ und der Lebenskräfteorganismus des Menschen zusammen mit dem der Erde und allen auf ihr beheimateten anderen Lebewesen nicht durch einen